



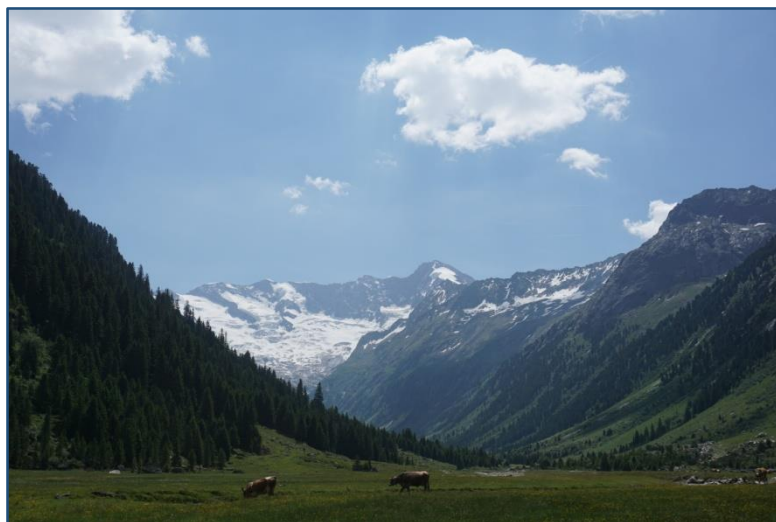
DER HAIN DER FLUCHT

im Krimmler Achantal

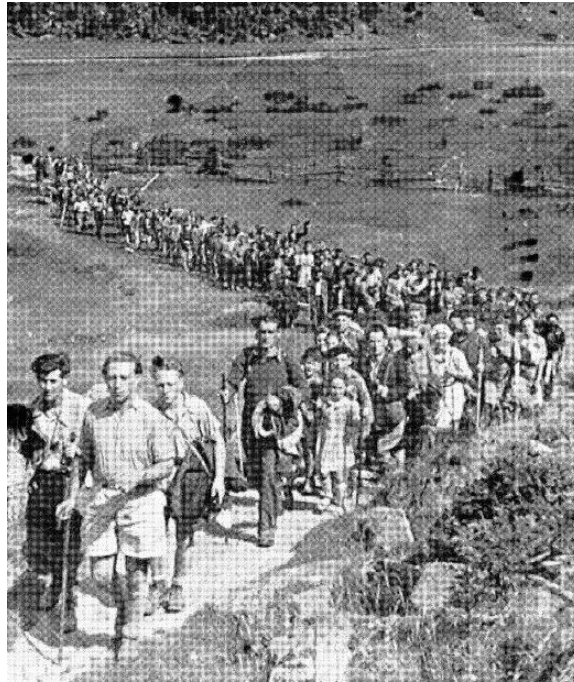
Idee, Chronologie und Widmung

Alpine Peace Crossing (APC) ist allen Menschen auf der Flucht gewidmet und derselbe Gründungsgedanke gilt auch für den „Hain der Flucht“. 49 Bäume und zwei große Natursteine werden im Krimmler Achantal installiert, als gemeinsames Kulturprojekt von APC mit dem Nationalpark Hohe Tauern (NPHT), wie schon die 7 Friedenspyramiden entlang des APC-Nationalpark-Friedensweges über den Krimmler Tauern von Krimml bis Kasern in Südtirol.

Als Ort für den Hain wurde eine einzigartig schöne Almwiese im Krimmler Achantal ausgewählt, etwa 200 m von der 4. Friedenspyramide entfernt vor dem Anstieg zur Windbachalm, mit einem freien Blick nach Süden zum vergletscherten Talschluss und – nach Nordwesten – zu dem besonders schönen Windbach-Wasserfall.



Im Einklang mit der Natur des Krimmler Achantals wurden folgende Baumarten ausgewählt: Weiße Birke, Moorbirke und Eberesche/Vogelbeere.
Blick zum vergletscherten Talschluss



Bergführer Viktor Knopf mit jüdischen Flüchtlingen 1947 auf der Almwiese vor dem Aufstieg zur Windbachalm: genau dort wird der „Hain der Flucht“ installiert.

An dieser Stelle sei auch unser Dank an den Mentlbauern Helmut Leiter und an Helmut und Maria Kaiser erwähnt, die dieses Projekt persönlich unterstützen, indem sie ihr Grundstück für den Hain zur Verfügung stellen.

Die feierliche Einweihung des Hains wird am 17. Oktober 2017 im Rahmen eines Festakts erfolgen, aus Anlass des besonderen Jahres 2017 zur Erinnerung an 70 Jahre jüdischer Exodus 1947 und zur Gründung von APC vor 10 Jahren.

Viele Menschen haben mitgewirkt, dass die Idee von Ernst Löschner zum „Hain der Flucht“ nunmehr realisiert werden kann:

Judith Forthuber (APC-Vorstand) übernahm die Gesamtverantwortung für Organisation, Logistik und Koordination, gemeinsam mit unserem APC-Mitglied Hans Lerch;

Peter de Bruin (APC-Mitglied) war für die Auswahl der Widmungsträger*innen planend und beratend tätig;

seitens des NPHT wurde das Projekt auf höchster Ebene durch LH-Stv. Astrid Rössler und NPV-Direktor Wolfgang Urban unterstützt; bei vielen Detailplanungen für den Hain haben Ferdinand Lainer und Ariane Schweiger kreativ mitgewirkt;

die Erstellung und Umsetzung ökologischer Grundsätze bei der Installation des Hains sind der Verdienst von Susanne Popp (Landes Umwelt Anwaltschaft Salzburg); und

auch wenn das Konzept der Landschaftsarchitektin Maria Auböck nicht umgesetzt wurde, so sei ihr dennoch für ihr Engagement und ihre Pläne herzlich gedankt.

Die Zahl 7 ist eine Glückszahl in vielen Kulturen und Religionen. Daher besteht der *Hain der Flucht* aus $7 \times 7 = 49$ Bäumen. Es wurde für diesen Hain die *Betula Pendula* (weiße Birke), *Betula Pubescens* (Moorbirke) und *Sorbus Aucuparia* (Eberesche/Vogelbeere) als einheimische und für den Feuchtwiesen-Standort auf 1.750 m Seehöhe am besten geeigneten Baumarten ausgewählt. Alle Bäume (und die zwei großen Natursteine, wie u.a.) werden Persönlichkeiten gewidmet, deren Schicksal untrennbar mit dem ehemaligen Lager *Givat Avoda* in Saalfelden bzw. mit dem Jüdischen Exodus 1947 über den Krimmler Tauern verbunden ist, sowie jenen Menschen, die zur Gründung von APC – und damit auch zur Wiederbelebung dieses Fluchtweges – sowie zur Entwicklung der Hilfeprogramme von APC bedeutend beigetragen haben.

Ihnen allen zu Ehren wird dieser Hain installiert, auf beiden Seiten des seinerzeitigen Fluchtweges 1947, wobei jeder einzelne Baum und Naturstein von einer Privatperson oder einer Organisation gestiftet werden kann (vgl. Anhang II), die dieser Persönlichkeit nahesteht.

Es soll aber ausdrücklich festgehalten werden, dass die Installation und Widmung der einzelnen Bäume und Natursteine vollkommen unabhängig davon erfolgt, ob oder wann ein Kostenbeitrag von Stifter*innen geleistet wird.

Die Bäume

Von den 49 Bäumen sind 34 für Einzelpersonlichkeiten gewidmet, weitere 15 ausgewählten Personengruppen.

Baum	Jahr	Persönlichkeiten	Stifter*in
1	1946	Asher Ben Natan	
2		Aba Gefen	
3		Marko Feingold	
4		Bella (Bilha) & Moshe Talit	
5	1947	Liesl Geisler-Scharfetter	
6		Viktor Knopf	
7	2003	Paul Rieder	
8	2006	Michel Pébereau	
9	2007	Hans Lerch	

Baum	Jahr	Persönlichkeiten	Stifter*in
10		Alois Steger	
11		Peter Huemer	
12	Zeitzeugen 2007/08	Familie Yaffa Levy	
13		Familie Jacov Shwartz & Ahuva Shamir	
14		Familie Lili Segal	
15		Familie Moshe Frumin	
16		Familie Avraham Weiss	
17		Familie Margarita Weinberg	
18		Familie Nataniel Brener	
19		Familie Itzak Drach	
20		Familie Zwi Katz	
21		Familie Tova Zehavi	
22	2008/09	Hans Dieter Nerbl	
23		Michael Kerbler	
24		Julian Holleis	
25		Peter de Bruin	
26		Regine Kappeler	
27		Manfred Schwab & Donatella Magliani	
28	ab 2010	Wilfried Rohm	
29		Guy Shachar	
30		Willi Svoboda	
31		Bettina Reiter	
32		Rainer Prohaska	
33		Judith Forthuber	
34		Norbert Wallner	
35	Botschafter-Baum:	Dan Ashbel Talya Lador-Fresher Michael Rendi Aviv Shir-On Martin Weiss	
36	Bricha- und APC/Israel-Baum:	Familie Esti Adler Familie Niva Ashkenazy Familie Nina Elazar	

Baum	Jahr	Persönlichkeiten	Stifter*in
		Familie Meir Gefen Familie Yehuda Gefen Familie Moshe Hirshberg Familie Moti Kas Familie Melville Marks Familie Shlomo & Miri Nehari Familie Yoav Steinberg Familie Ora Spangenthal Familie Gal Talit Familie Uzi Talit Familie Nir Yehudai	
37	Zeitzeugen-Baum: (ab 2017)	Familie Ra'anah Beeri Familie Rivka Bronstein Familie Rachel Fisher Familie Yehuda Gai Familie Miriam Ganot Familie Tova Kalman Familie Zvika Kanonich Familie Dvora Levin Familie Ahuva Mezvinski Familie Itzhak Noy Familie Hanna Weiss Familie David Yogev Familie Zehava Zarhi	
38	Bürgermeister-Baum:	Erich Czerny (Krimml) Alois Gadenstätter (Maria Alm) Helmut Klammer (Ahrntal) Sonja Ottenbacher (Stuhlfelden) Hubert Rieder (Ahrntal) Erich Rohrmoser (Saalfelden) Robert Steger (Prettau)	
39	Baum der Menschenrechte:	Gertraud Auer Michael Ingber Georg Lennkh Hannah Lessing Manfred Nowak	

Viola Raheb
Doron Rabinovici
Katja Sturm-Schnabl
Ruth Schöffl
Kurt Scholz

40 Baum der Wissenschaften:

Thomas Albrich
Helga Embacher
Rudolf Leo
Brigitte Lueger-Schuster
Albert Lichtblau
Wendy Olesker
Anton Pelinka
Oliver Rathkolb
Susanne Rolinek
Walter Schachermayer
Wickham Skinner
Ruth Wodak

41 Baum der Kunst und Kultur:

Marwan Abado
Martin Auer
Florian Bösch
Andrea Eckert
Dimitre Dinev
Martin Grubinger
Paul Gulda
Elfriede Hallama
Toyoko Hattori
Ernst Haupt-Stummer
Daniel Keberle
Walter Kobera
Karl Kogler
Ernst Kovacic
Ludwig Laher
Elisabeth Lahner
Daniel Landau
Elisabeth Leopold
Sigrid Löffler
Vivien Löschner-Lubroth
Karl Markovics

Thomas Maurer
Karl Merkatz
Matthias Naske
Otto Ressler
Gerhard Roth
Andreas Schablas
Vita Senn
Andreas Stadler
Ursula Strauss
Hanna Sukare
Erwin Steinhauer
Anton Thuswaldner
Ilija Trojanow
Helmut Zobl

42 Baum der Religionen:

Shmuel Barzilai
Michael Chalupka
Paul Chalupny
Olivier Dantine
Geshe Tenzin Dargye
Raimund Fastenbauer
Schlomo Hofmeister
Mohammed Khorchide
Franz Lackner
Michael Landau
Demir Ramazan

43 Baum der Medien, Film & Kommunikation:

Heinz Bayer
Ruth Beckermann
Judith Brandner
Irene Brickner
Barbara Coudenhove-Calergi
Eric Frey
Susanne Glass
Reinhard Grabher
Brigitte Jünger
Helene Maimann
Thomas Neuhold
Ernst Pohn
Anita Pollak

<u>Baum</u>	<u>Persönlichkeiten</u>	<u>Stifter*in</u>
-------------	-------------------------	-------------------

Susanne Scholl
Romy Seidl
Ulrich Seidl
Greg Steinmetz
Barbara Stöckl
Johanna Stöckl
Stefan Wallisch

44 Baum des Sports:

Simon Eder
Felix Gottwald
Petra Kronberger
Wastl Wörgötter
David Zwilling

45 Corporate Social Responsibility (CSR)-Baum:

Wolfgang Anzengruber
Markus Breitenecker
Willi Bründlmayer
Christine de Castelbajac
Tom & Kate Chappell
Herbert Cordt
Wolfgang Eder
Heimo Hackel
Heinz Hufler
Burkhard Gantenbein
Gerry Kriz
Hubert Mierka
Peter Mooslechner
Andreas Nader
Harald Nograsek
Stefan Pinter
Claus Raidl
Wilhelm Rasinger
Günther Reibersdorfer
Jörg Rodewald
Wolfgang Rosam
Sebastian Schager
Benjamin Schlaff
Alexander Schütz
Stefan Sengl

Heinrich Spängler
 Alois Steinbichler
 Johann Strobl
 Andreas Treichl
 Alexandra von Vietinghoff
 Monika Vondracek
 Franz Vosicky
 Leon Widecki

46 Baum der Politik:

Martina Berthold
 Erhard Busek
 Muna Duzdar
 Doraja Eberle
 Arno Gasteiger
 Ferdinand Lacina
 Ulrike Lunacek
 Brigitta Pallauf
 Wolfgang Petritsch
 Astrid Rössler
 Heinz Schaden
 Walter Thaler

47 NGO-Baum:

Karin Abram
 Christine Enzinger
 Andrea Eraslan-Weninger
 Erich Fenninger
 Annelyse Forst
 Sylvia Hobiger
 Andrea Holz-Dahrenstädt
 Friedrun Huemer
 Eva Kern
 Anny Knapp
 Ursula Liebing
 Alexander Pollak
 Thomas Randisek
 Christoph Riedl
 Matthias Schickhofer
 Claire Schocher-Döring
 Peter Schwarz
 Sonja Siegert

Baum Persönlichkeiten Stifter*in

Bernhard Spiegel
Sibylle Summer
Mario Thaler
Christian & Susanna Vötter

48 Flüchtlingsbaum:

Fazlullah Adina
Mohammed Khalil Ali
Ali Abd Alrahman
Pete Balde
Ousmane Diaby
Tsering & Lobsang Drongshar
Hizir Dzabarov
Wasil Faizi
Raman Hussein
David Jarju
Luo Jin-Ying
Muamer Kebic
David Khadisi
Babak Mahdavi
Eqbal Mohammad
Baba Moussa
Nizar Mutwali
Alireza Rahimi
Abdelaziz Baraka Sakin
Salkm Shreiki
Khando Sichoe
Shokat-Ali Walizadeh

49 APC-Baum:

Sabine Aschauer-Smolik
Diane Boehm
Stefan Duschek
Brigitte Elmecker
Erwin Erasim
Evelyn & Gerhard Feichtner
Hanna Feingold
Anton Fink
Peter Fischer
Friedl Geisler
Martin Grill
Brigitte Höfert

Erich & Adelgunde Huemer
Saad Jadir
Franz Kaltseis
Paul Knotter
Petra Lemberger
Marlene Linhuber
Waltraud Löschner
Andrea Mair
Gilbert Mayer
Uwe & Maria Mendel
Michael Mooslechner
Petra Navara
Ludwig Neumann
Céline Nerbl
Peter Nothdurfter
Hans Pollan
Barbara Preis
Marco Rampin
Ursula Rauchbauer
Charles Reisman
Harry Sachse
Andrea Schöppl
Verena Schrems
Michael Schwerzler
Michael Sheringham
Friedrich Michael Steger
Irmela Steinert
Julia Steinmetz
Thomas Treu
Heinz Tschannett
Rainer Ullmann
Antonia Van der Post
Johannes Völkl
Wolf Wiesinger
Barbara & Martin Wolf
Elisabeth Wolfbauer-Schinnerl

Die Steine

Im Hain der Flucht werden außerdem zwei große **Natursteine** in Form einer Mensa installiert, um eine Willkommens-Gastlichkeit zu symbolisieren und jene österreichischen und internationalen APC-affinen Persönlichkeiten zu ehren, die

- sich vorbildlich für das Thema Frieden eingesetzt haben bzw. einsetzen; ihnen ist der „*Friedensstein Windbachfall*“ gewidmet.

aufgrund eigener Erfahrungen oder durch ihr Engagement für das Thema Flucht eine Vorbildwirkung für alle Menschen, vor allem auch für die Jugend, ausstrahlen; ihnen ist der „*Fluchtstein Krimmler Kees*“ gewidmet.

Viele dieser Persönlichkeiten haben im Personenkomitee des von *Alpine Peace Crossing* (Ernst Löschner und Michael Kerbler) im Jahr 2013 initiierten *Aufruf für eine menschliche Flüchtlingspolitik (Petition Gegen Unmenschlichkeit)* mitgewirkt bzw. sich bereits vor 2007 bereit erklärt, im Ehrenkomitee von APC ihre Solidarität mit unserem Gründungsgedanken zum Ausdruck zu bringen.

Friedensstein „Windbachfall“ (gewidmet für Friedensstifter dieser Welt):

Persönlichkeit	Stifter*in
Daniel Barenboim	
James Earl „Jimmy“ Carter	
Cecily Corti	
Paul Chaim Eisenberg	
Heinz Fischer	
David Grossman	
Giorgio Napolitano	
Patricia Kahane	
Helmut Kohl	
Bruno Kreisky	
Johannes Poigenfürst	
Christoph Schönborn	
Franz Vranitzky	
Anton Zeilinger	
Jean Ziegler	

Fluchtstein „Krimmler Kees“ (zur Ehrung großer Persönlichkeiten, die selber flüchten mussten, und jener, die sich vorbildlich für Flüchtlinge engagier(t)en):

Ute Bock
Friedrich und Gertraud Cerha
Tenzin Gyatso, 14. Dalai Lama
Ruth Klüger
Elfriede Jelinek
Nadja Lorenz
Ari Rath
Rudolf Sarközi
Alexander Van der Bellen
Simon Wiesenthal
Leon Zelman

Die Widmungsträger aller 49 Bäume und der beiden Natursteine wurden in grundsätzlicher Abstimmung mit dem NPHT von einer APC-Arbeitsgruppe vorgeschlagen. Die Ehrung aller Persönlichkeiten im Hain der Flucht wurde einstimmig vom APC-Vorstand beschlossen. Eine entsprechende Urkunde ist für alle in Vorbereitung, die individuell überreicht wird.

Mit dieser Ehrung ist gleichzeitig der besondere, herzliche Dank von Alpine Peace Crossing an alle Widmungsträger verbunden, die dazu beigetragen haben, dass heute - 10 Jahre nach der Gründung - APC internationale Anerkennung zuteil wird. Ohne deren Engagement und Unterstützung wären die jährlichen Veranstaltungen wie auch die stets an Bedeutung gewinnenden Sozial- und Flüchtlings-Hilfeprogramme von APC nicht möglich gewesen.

Das Prisma

Im Zentrum des Hains wird ein 3-seitiges Prisma stehen, mit den Logos von APC und NPHT, das nachstehenden Text in deutscher, italienischer und englischer Sprache trägt:

Dieser Hain ist allen Menschen auf der Flucht gewidmet. Er besteht aus 7x7 Bäumen. Die Zahl 7 ist in fast allen Kulturen und Religionen eine Glückszahl. Möge dieses Glück allen beschieden sein, die ihre Heimat verlassen müssen!

Jeder einzelne Baum ist Menschen gewidmet, für die der Fluchtweg zum Krimmler Tauern im Jahr 1947 schicksalhafte Bedeutung hatte, sowie allen Unterstützer*innen, die sich für die Wiederbelebung dieses Fluchtweges und für die Sozial- und Flüchtlingshilfe von *Alpine Peace Crossing* Verdienste erworben haben.

Die zwei Natursteine dieses Hains – der *Friedensstein* „*Windbachfall*“ und der *Fluchtstein* „*Krimmler Kees*“ sind als „Mensa“ ein Symbol der Gastlichkeit für Flüchtlinge. Sie sind großen Persönlichkeiten gewidmet, die selber Flüchtlinge waren oder Flüchtlingen Schutz gewähr(t)en bzw. sich als Friedensstifter*innen einen Namen gemacht haben. Alle Widmungsträger*innen sind auf unseren Webseiten einzeln vorgestellt.

Das Wachsen der Bäume und der Weg durch den Hain sind lebende Erinnerung an diese Menschen.

Ernst Löschner

Oktober 2017

Zum 70-jährigen Gedenken an den jüdischen Exodus über den Krimmler Tauern im Jahr 1947 - sowie in Solidarität für alle Menschen, die flüchten müssen - und zum 10-jährigen Gründungsjubiläum von Alpine Peace Crossing 2007.

www.alpinepeacecrossing.org

www.nationalpark.at

Integriert in das Prisma wird es auch ein „Hain-Buch“ geben. Alle Besucher*innen können sich mit ihren persönlichen Wahrnehmungen und Gedanken in dieses Buch eintragen. Von Zeit zu Zeit werden wir auf den Webseiten von APC und NPHT eine Auswahl dieser Eintragungen veröffentlichen.

Abschließend sei unser Wunsch hervorgehoben, dass der Hain der Flucht ein *spiritueller Ort der Hoffnung* für viele Menschen werden möge, für jene auf der Flucht wie für alle, die nicht wegschauen möchten, wenn Hilfe nottut. Die Symbolik der von uns bewusst gewählten Zahlen *zwei* (es gibt zwei Natursteine) und *sieben* (es gibt 7 x 7 Bäume) soll auch vom Hain der Flucht ausstrahlen: Die *zwei* ist hier empfunden im Sinn des *Daoismus*, in dem der *Taijitu*-Kreis eine Vereinigung bildet zwischen *Yin* und *Yang*, und - besonders wie bei den *Dioskuren* der griechischen Mythologie - als Symbol der Harmonie. Auch die Zahl *sieben* ist mythologisch geprägt: sie nimmt in fast allen Kulturen eine Sonderstellung ein, sehr oft als Glückssymbol. *Flucht* und die Sehnsucht nach *Frieden* waren daher auch die Namensgeber für die Natursteine des Hains.



Ernst Löschner

im Namen des Vorstandes von *Alpine Peace Crossing*
in Abstimmung mit dem *Nationalpark Hohe Tauern Salzburg*

12. Oktober 2017

In Vorbereitung: Biographien der einzelnen Widmungsträger*innen
Jede/r von ihnen wird gebeten, dazu ein Foto und einen Kurztext zur Biographie
(3-5 Zeilen) an office@alpinepeacecrossing.org zu senden.

ANHÄNGE

Anhang I: Festakt 17. Oktober - Programm

Anhang II: Stiftungsbeiträge für Widmungsträger

Anhang I

FESTAKT

Die 7x7= 49 Bäume und die zwei Natursteine werden am 17.10.2017 im Krimmler Achental im Rahmen eines **inter-religiösen Festakts** eingeweiht.

Programm

10:00 Uhr - Treffpunkt Gemeinde Krimml mit anschließender Taxifahrt zum Krimmler Tauernhaus

10:30 Uhr - gemeinsame Wanderung (30 Minuten) vom Krimmler Tauernhaus zur Äußeren Anlassalm/Almwiese

11:00 Uhr

Begrüßung: Erich Czerny

Grußworte: Marko Feingold

Lesung: Daniel Keberle aus „Die Bricha“ von Asher Ben-Natan

Planung und Widmung „Hain der Flucht“: Ernst Löschner und

Judith Forthuber

Eröffnungsrede: Astrid Rössler

Inter-Religiöse Einweihung: Franz Lackner, Olivier Dantine, Shmuel Barzilai,

Demir Ramazan, Geshe Tenzin Dargye

Musikalische Umrahmung: Wilfried Rohm

Moderation: Petra Navara

12:15 Uhr - Rückfahrt zum Krimmler Tauernhaus

12:30 Uhr - Gemeinsames Mittagessen im Krimmler Tauernhaus

ab 14:00 Uhr - Rückfahrt nach Krimml

Anmeldung zur Teilnahme: <http://alpinepeacecrossing.org/anmeldung-hain-der-flucht-17-oktober-2017/>

Mitwirkende

Astrid Rössler: Landeshauptmann-Stellvertreterin der Salzburger Landesregierung und Ressort-zuständig für den Nationalpark Hohe Tauern. Sie hielt die Eröffnungsrede beim 8. Alpine Peace Crossing im Juni 2014. Gemeinsam mit APC wurde vom Nationalpark Hohe Tauern 2012 das Projekt der „Friedenspyramiden“ entlang des Fluchtweges von 1947 verwirklicht.

Marko Feingold: Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg. Er hat 1947 den Fluchtweg über den Krimmler Tauern für 5000 jüdische Männer, Frauen und Kinder ausgekundschaftet. Erstes Ehrenmitglied von APC. Er hat seit 2007 jedes Jahr als Ehrengast bei allen APC-Veranstaltungen teilgenommen (nunmehr im Alter von 104 Jahren!) und seine persönlichen Erinnerungen als Überlebender von vier Konzentrationslagern eingebracht.

Daniel Keberle: österreichischer Schauspieler. Er hat im Personenkomitee den von Alpine Peace Crossing initiierten *Aufruf für eine menschliche Flüchtlingspolitik* (Petition „*Gegen Unmenschlichkeit*“) mit einem persönlichen Zitat unterstützt. APC-Mitglied.

Lesung aus „Die Briha – Ein Fluchthelfer erinnert sich“ (insb. über den Krimmler Tauern, 1947), von **Asher Ben-Natan** (erschieden 2005): Geboren als Arthur Piernikarz 1921 in Wien, floh er 1938 nach Palästina. Nach Kriegsende verhalf er – wieder in Wien - als Leiter der österreichischen Zweigstelle der Beriha (Briha) zahlreichen Juden zur Emigration. Von 1965 bis 1969 war er der erste israelische Botschafter in Deutschland. Asher Ben-Natan verstarb 2014. Eine APC-Delegation aus Österreich konnte im Dezember 2007 noch einen Abend mit ihm in Tel Aviv verbringen.

Franz Lackner: Erzbischof von Salzburg und Primas Germaniae; sein Vorgänger Erzbischof Alois Kothgasser war anlässlich der Gründung von Alpine Peace Crossing Mitglied des Ehrenkomitees.

Olivier Dantine: Superintendent der Diözese Salzburg und Tirol. Er hat im Personenkomitee den von Alpine Peace Crossing initiierten *Aufruf für eine menschliche Flüchtlingspolitik* (Petition „*Gegen Unmenschlichkeit*“) mit einem persönlichen Zitat unterstützt.

Shmuel Barzilai: seit 1992 Oberkantor der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, mit der schon seit 10 Jahren eine enge Verbindung zu Alpine Peace Crossing besteht. Sein Vorgänger Paul Chaim Eisenberg war Mitglied des Ehrenkomitees zur Gründung von APC im Jahr 2007. Raimund Fastenbauer,

Generalsekretär des Bundesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden Österreichs ist APC-Mitglied. Beim 1. Alpine Peace Crossing 2007 hat er bei der Einweihung des Gedenksteins in Saalfelden beim ehemaligen Lager „Givat Avoda“ *Zur Geschichte der Fluchtbewegung durch Österreich nach Israel und ihrer Bedeutung bis heute* gesprochen.

Demir Ramazan: Imam der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich. Anas Schakfeh, der frühere Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, war 2007 Mitglied im Ehrenkomitee von Alpine Peace Crossing und nahm 2012 teil am Interreligiösen Dialog mit SH Dalai Lama, den APC gemeinsam mit der Universität Salzburg organisierte.

Geshe Tenzin Dargye: als Geshe-la buddhistischer Würdenträger und Mönch, ehemaliger Schüler des Dalai Lamas, Leiter des Tibet-Zentrums in Österreich. APC veranstaltete gemeinsam mit ihm das Besuchsprogramm für seine Heiligkeit den 14. Dalai Lama am 21.05.2012 in Salzburg. Geshe-la war Ehrengast beim 6. APC im Juni 2012 mit dem Schwerpunkt „Tibetische Flüchtlinge“.

Erich Czerny: Bürgermeister von Krimml. Seit 2007 eng mit Alpine Peace Crossing verbunden. Als ehemaliges Vorstandsmitglied ist er ein starker Unterstützer der Ziele von APC.

Wilfried Rohm: Pädagoge an der HTL Saalfelden und Lehrbeauftragter für Mathematik an der Universität Salzburg. APC-Mitglied und Programmdirektor beim 2. Schüleraustausch von Alpine Peace Crossing im Jahr 2014 mit einer israelischen Schule. Gemeinsame Teilnahme mit seinen HTL-Schülern am 7. APC im Jahr 2013.

Judith Forthuber: Mitglied des Vorstandes von APC. Sie hat maßgeblich bei der Entstehung und Ausgestaltung des „Hain der Flucht“ mitgewirkt.

Ernst Löschner: ehemaliger Bankdirektor, Gründer (2007) und seitdem Vorsitzender des Vorstandes von Alpine Peace Crossing – Verein für Sozial- und Flüchtlingshilfe.

Petra Navara: ehemalige Journalistin und NGO- Geschäftsführerin, Generalsekretärin von Alpine Peace Crossing.

EL: 12.10.2017

Anhang II

Stiftungsbeiträge für Widmungsträger

Es wurde seitens *Alpine Peace Crossing* (APC) mit dem *Nationalpark Hohe Tauern* (NPHT) eine möglichst schlichte Installation des „Hain der Flucht“ vereinbart, lediglich mit einem 3-seitigen Prisma mit einem kurzen Text auf Deutsch, Englisch und Italienisch im Zentrum des Hains und mit einem „Hain-Buch“, in das sich jede/r Besucher mit ihren/seinen Gedanken eintragen kann. Von Zeit zu Zeit werden wir auf den Webseiten von APC und NPHT eine Auswahl dieser Eintragungen veröffentlichen.

Bei den einzelnen Bäumen und Natursteinen werden keine Namen der Widmungsträger*innen und deren Stifter*innen angeführt, sie werden jedoch individuell mit ihren Kurzbiographien auf unseren Webseiten genannt, wobei in Zukunft weitere Namen hinzukommen werden, um Verdienstträger und uns bisher nicht bekannte Zeitzeugen zu ehren.

Sämtliche Namen der Widmungsträger*innen wurden im Einvernehmen mit dem APC-Vorstand vorgeschlagen, wobei alle Widmungsträger bzw. deren Vertreter angeschrieben und um Rückmeldung gebeten werden, sollten sie diese Ehrung nicht annehmen wollen.

Die Kosten für die Errichtung des Hains belaufen sich auf ca. € 45.000 mit laufenden Kosten für die Erhaltung und Pflege des Hains von ca. € 1.500 p.a.

Zur Finanzierung dieser Kosten sind wir auf Zuwendungen und Stiftungsbeiträge angewiesen. Diese sind in Österreich steuerlich absetzbar. (APC ist als „begünstigter Empfänger“ dafür beim Bundesministerium für Finanzen mit der Nummer SO-2150 registriert und verfügt außerdem seit 2016 über das Österreichische Spendengütesiegel 06060.)

Der Stiftungsbeitrag beträgt € 500 - €1.000 für Einzelpersonen und € 1.500 – € 2.500 für institutionelle Stifter. Für jede genannte Persönlichkeit können auch mehrere Stifter*innen namhaft gemacht werden.

Überweisungen bitte an unser APC-Konto:

Alpine Peace Crossing

IBAN: AT24 3502 8000 0002 6609

BIC: RVSAAT2SO28

Verwendungszweck: Hain der Flucht- Widmung für (Name)

Mit der Nennung des Stifternamens auf unseren Webseiten soll auch der Dank von APC für den Kostenbeitrag zum Ausdruck gebracht werden. Sollten die einlangenden Stiftungsbeiträge die Gesamtkosten für die Errichtung und Erhaltung des Hains übersteigen, werden die Stifter*innen hiermit um ihre Zustimmung gebeten, dass diese für die statutenkonforme Verwendung, insbesondere für die Sozialhilfeprogramme von APC, eingesetzt werden können.

Zur gegebenen Zeit werden wir die Namen unserer Stifter*innen auch im Wege des APC-Newsletters bzw. über Facebook bekannt geben, außer es möchte jemand anonym bleiben. Alle Stifter*innen mögen uns auch über unsere Büroadresse office@alpinepeacecrossing.org mitteilen, mit welchem Text sie genannt werden möchten.

Allen Stifter*innen wird – wie allen Widmungsträgern der Bäume und Natursteine – individuell eine Urkunde des APC-Vorstandes überreicht, als Zeichen unseres Dankes und der Anerkennung von APC.

EL: 12. Oktober 2017